

Am 18. September 1999 nahmen dann zahlreiche Geschichtsfreunde anlässlich einer Halbtagesexkursion nach Haguenau/Elsaß die Gelegenheit wahr, bei einem Besuch des dortigen Historischen Museums die Ausgrabungs- und Fundgegenstände, auf die im vorausgegangenen Referat hingewiesen worden war, direkt und unmittelbar in Augenschein zu nehmen.

„Lieber St. Veit, weck mich bei Zeit“ stand als Überschrift über einem Vortrag, den Dr. Hansjörg Schneble, Kork, am 11. November vor Mitgliedern und Gästen darbot. Er stellte darin nicht nur christliche Heilige und ihre Krankheitspatronate vor, sondern vermittelte durch seine interessanten Dias gleichzeitig aufschlußreiche Einblicke in die Kirchengeschichte.

Elmar Gschwind

Appenweier

15. Juni: In Zusammenarbeit mit der Gemeinde: Gedenkfeier an den Ausmarsch des 1. Aufgebotes der Wehrmannschaft am 15. Juni 1849 (Bürgermeister Götz, Gabriele Huber, Helmut Kern, Franz Martin, Karl Maier, Abordnung der Trachtenkapelle).

6. Oktober: In Zusammenarbeit mit der Volksbank Offenburg. Ausstellung „Mythos Geld“ – Zahlungsmittel und Wirtschaftsleben in Appenweier während der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts – in der Filiale Appenweier.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Landesdenkmalamt Baden-Württemberg: Teilsanierung einer barocken Kreuzigungsgruppe auf dem Friedhof in Appenweier.

Karl Maier

Bad Peterstal-Griesbach

Die traditionelle Acht-Tage-Fahrt war im Jahresprogramm 1999 die einzige Aktivität der Mitgliedergruppe. Ziel der Fahrt war wieder einmal Südtirol. Allerdings wurden nicht die großen und bekannten Routen gewählt.

Von St. Lorenzen aus, im Pustertal gelegen, wurden täglich mit dem Bus Exkursionen unternommen. Der Auftakt bildete ein Besuch der spätgotischen Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Niederlana mit dem größten gotischen Schnitzaltar des gesamten Alpenraumes, geschaffen von dem Meraner Meister Hans Schnatterpeck. Eine Führung durch die moderne Pfarrkirche von Algund nannte und erklärte die Ideen, die in diesem Bauwerk verwirklicht wurden.

Eindrucksvolle Ziele in der Nähe von St. Lorenzen waren die Sonnenburg (ehemaliges Benediktinerinnenstift), die Ehrenburg, St. Sigmund mit